

Wittenberger Masters angeln Titel bei der NDMM aus dem Becken

Am Wochenende des 14./15. März fanden die Norddeutschen Mastersmeisterschaften 2026 im Stadionbad Hannover statt.

Unter 679 Startern aus acht Bundesländern nahmen auch acht Wittenberger Masters teil und zeigten allen voran über die Mittel- und Langstrecken tolle Leistungen.

Erfolgreichste Wittenbergerin war Tina Kehlitz (AK25).

Über 200m Schmetterling war sie nicht zu stoppen und schlug als erste in 2:44,84 an.

Einen weiteren Titel erkämpfte sie sich mit einem starken Endspurt über 200m Rücken.

Dazu kommen Silber über 400m Lagen und 100m Rücken.

In toller Form zeigte sich Lars Bornemann (AK25).

Über 1500m Freistil knackte er die 20 Minuten Marke und schlug als erster in 19:43,08 an.

inen weitere norddeutschen Mastertitel konnte er über 200m Schmetterling erkämpfen.

ber 400m Lagen reichte es für Silber.

Bronze konnte zudem mit drei Hundertstel Vorsprung über 400m Freistil errungen werden.

Den Titel-Hattrick über die 200m Schmetterling komplettierte Birgit Huth (AK55) und verbesserte damit auch ihren Landesrekord um fünf Sekunden.

Außerdem gewann sie Silber über 400m Lagen.

Langstreckenspezialist Stefan Böttcher (AK45) ließ der Konkurrenz bei zwei Starts über 400m und 1500m Freistil keine Chance und krönte sich jeweils zum Norddeutschen Meister.

Vizemeister über die 200m Rücken wurde Ute Halbenz (AK60).

Außerdem gewann sie Bronze über 100m Rücken und 800m Freistil.

Einen weiteren zweiten Platz erreichte Steffen Lepinske (AK35) über 200m Lagen.

Die Medaillensammlung komplettierte Martin Frank (AK35) mit zwei dritten Plätzen über 100m Schmetterling und 100m Freistil.

Eine gute Platzierung erzielte auch Lisa Kehlitz (AK35) über 100m Freistil.

Insgesamt zeigten die Wittenberger Master, dass sie besonders auf den langen und harten Strecken konkurrenzfähig sind und sie das zusätzliche Langbahntraining der Trainingsgruppe um Stefan Böttcher bezahlt macht.

Außerdem bedankt sich die Mastersabteilung bei Niklas Winter von der Leistungsgruppe für seinen Einsatz als Wettkampfrichter.

Ohne ihn hätte die Schwimmer nicht teilnehmen können.

Nach den Höhepunkten bei den Deutschen und Norddeutschen

Mastermeisterschaften blicken die Master nun auf die Mitteldeutschen Meisterschaften im Mai, ehe sich eine Auswahl an die Costa Brava in Spanien zum Trainingslager begibt.

